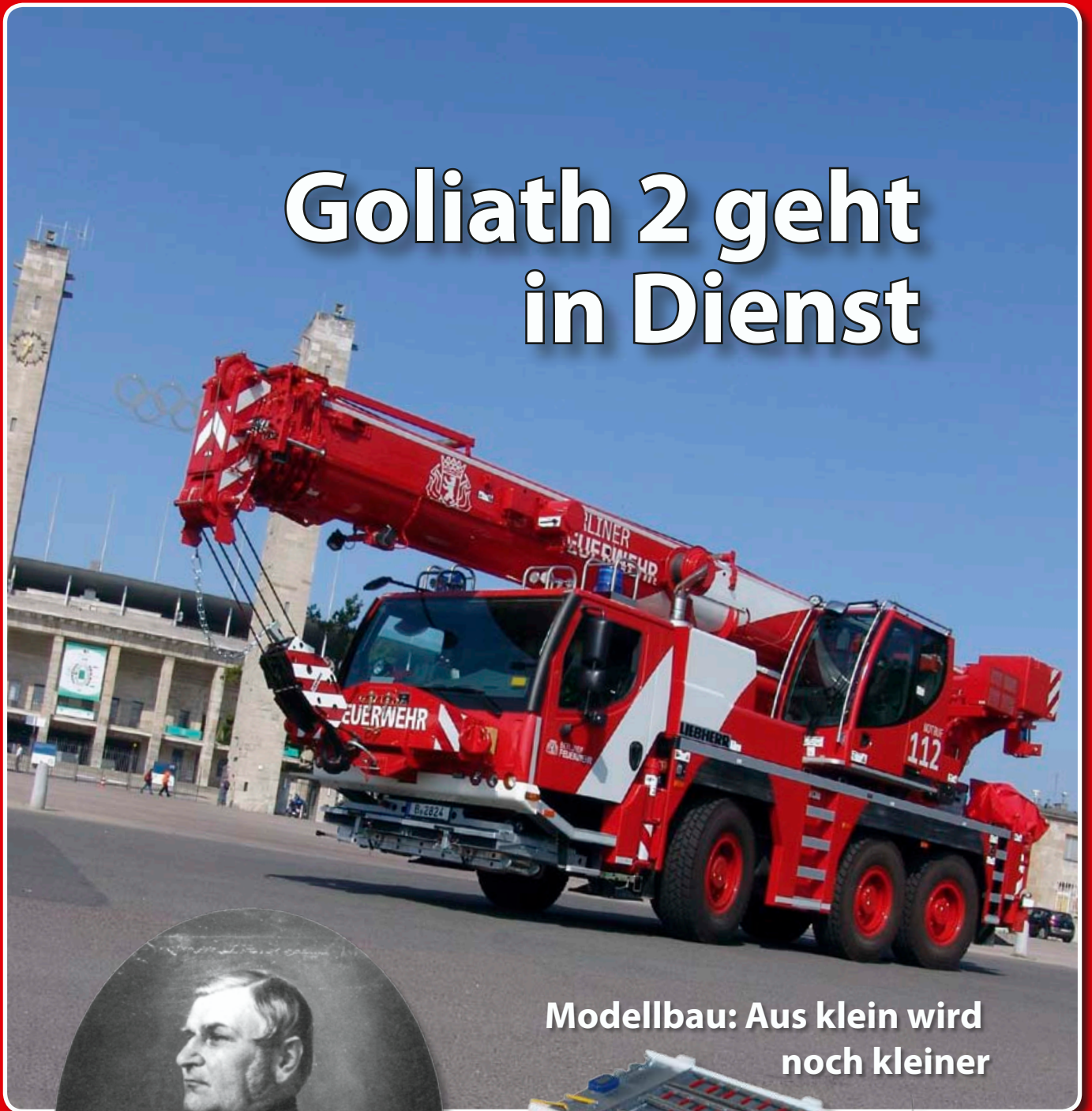


Goliath 2 geht in Dienst



Modellbau: Aus klein wird noch kleiner



200. Geburtstag



www.laser-line.de



Offsetdruck

Qualitativ hochwertigen Druck realisieren wir mit unserem leistungsstarken Maschinenpark von Heidelberg. Bis zum Bogenformat 72 x 102 cm, 80er-Raster, 5- und 4-farbig + Lack drucken wir schnell, zuverlässig und brillant.

Digitaldruck

Die Kombination von mehreren Maschinen unterschiedlicher Hersteller im Digitaldruck ist wohl einzigartig. So setzen wir jeden Wunsch wirtschaftlich um: Schnellste Fertigstellung, umfangreiche Personalisierung und kleine Auflagen.

Verarbeitung

Mit modernster Technik verarbeiten wir die Druckbogen zu Ihrem Produkt. Ob Lackieren, Cellophanieren, Schneiden, Falzen, Wire-O-Binden, Rillen, Perforieren, Kleben, Stanzen oder Prägen – Sie erhalten Full-Service aus einer Hand.

Werbetechnik

Wir bieten Ihnen ein breites Angebot an Formaten und Materialien für die Anwendung im Innen- und Außenbereich. Plakate, Displays, Leinwände und mehr produzieren wir auf unseren umweltfreundlichen Eco-Solvent-Druckern.

OnlineShop

Millionen Produkte finden Sie im Online-Shop unter www.laser-line.de. Preiswert als Topseller/Specials und vielfältig im Individualdruck. Bestellen Sie einfach und schnell über den Onlinekalkulator und profitieren Sie vom automatischen Datencheck.

Service

Eilaufträge erhalten Sie im Sofort-Tarif innerhalb von 8 oder 24 Stunden. Im Bonusprogramm PRINT&MORE sammeln Sie mit jedem Auftrag Punkte für attraktive Prämien. Weiterbildung für die Grafik- und Druckbranche bietet Ihnen die LASERLINE ACADEMY.

LASERLINE

Kolumne:

Resonanzverhalten und
Feuerwehrspinner

Inhalt/Impressum Seite 3

Fahrzeuge

AB Personal / AB MANV Seite 4

Goliath 2 geht in Dienst Seite 5

Zwei, die Euch an die
Wäsche wollen Seite 6

ModellNews Seite 9

Modellbau

„Abi“ im Modell Seite 10

Aus klein wird noch kleiner Seite 11

Verschiedenes

6. Lauf zwischen den Meeren
Seite 12

Historisches / Feuerwehrmuseum

Zurück in Tegel Seite 13

200. Geburtstag Scabells Seite 14

Während des Dienstes gestorben
Seite 15

Die Letzte Seite Seite 16

TUIS, Termine

Impressum:

Herausgeber & Redaktion:

Förderkreis Feuerwehr e.V. (FKF e.V.)
in redaktioneller Zusammenarbeit mit dem
Förderverein Feuerwehrmuseum Berlin e.V.

Gestaltung, Satz:

Fotographie + Layout, Berlin
kontakt@fotographie-layout.de

Auflage: 1000 Stk.

Beiträge Fördervereins Feuerwehrmuseum Berlin e.V. sind
mit FVFM Bln e.V. gekennzeichnet.

Verteilung in den Dienststellen der Berliner Feuerwehr sowie
an die Mitglieder des FKF e.V. und des Fördervereins Feuer-
wehrmuseum Berlin e.V.

Die gedruckte Ausgabe ist nur in begrenzter Anzahl verfügbar.
Sie können jedoch die **BrennpunktNews kostenlos** per Email
beziehen. Bitte senden Sie eine Email mit dem Betreff „Brenn-
punkt news Abo“ an: brennpunktnews@t-online.de

Wenn Sie das Erscheinen der **Brennpunkt news** durch ein
Inserat unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte mit dem
Betreff „Brennpunkt news Anzeige“ und Ihren Kontaktdaten an
folgende Email: kontakt@fotographie-layout.de oder rufen Sie
unter folgender Telefon-Nr. an: 030/811 87 57. Hier erhalten Sie
die aktuellen Mediadaten.

Resonanzverhalten und Feuerwehrspinner

In der letzten Ausgabe erzählte unsere Kolumne von Spitznamen und Feuerwehroriginalen. Dies löste eine erstaunlich große Resonanz aus. Besonders der Ruf nach Feuerwehroriginalen wurde von vielen unterstützt und die meisten sprachen von einem „Aus der Seele sprechen“. Das zeigt mir, dass es viele gute Feuerwehrleute gibt, aber andererseits einiges im Argen liegt.

Zunächst begann bei den meisten Kollegen das Ratespiel, wer wohl mit den Spitznamen gemeint war. Ich wählte natürlich bewusst die Feuerweherschule, weil hier wohl auch jeder von uns (hoffentlich) war. Fast alle Ausbilder sind erkannt worden, was auf eine hohe Beobachtungsgabe schließen lässt. Auch die kleinen Spitzfindigkeiten führten zum Schmunzeln einiger Beteiligter.

Genau das war es auch, was unsere Feuerwehroriginalen aber ausgemacht haben. Der Ruf nach neuen Originalen zeigt aber auch deutlich, dass man gut daran täte, hierfür mehr Energie zu investieren.

Der Frust ist auf vielen Dienststellen in den letzten Jahren enorm angestiegen. Vom leidlichen „Berlin ist sexy“ Thema oder gerechte Bezahlung will ich hier erst gar nicht anfangen. Nein, es sind die kleinen Dinge im Leben, die vieles leichter machen könnten. Nichts ist einfacher, als einem Untergebenen auch mal ein Lob auszusprechen, wenn er es verdient hat. Läuft etwas schief, darf es auch gerechtfertigte Kritik sein - aber, der Ton macht auch hier die Musik.

Schlimm ist auch für **Beteiligte**, wenn sich **Unbeteiligte** negativ über Einsatzstellen oder andere Ereignisse äußern. Dinge im Raume stehen lassen, führt letztendlich zu Frust.

Auf den meisten Dienststellen gibt es sehr engagierte Mitarbeiter - was meine Überleitung zum Thema Feuerwehrspinner eröffnet. Was wäre die Berliner Feuerwehr, wenn nicht auf jeder Dienststelle „Feuerwehrspinner“ existieren würden? Von diesen Leuten lebt der Laden, denn sie sind einfach nicht so schnell klein zu kriegen.

Auffällig ist aber auch, dass diese Leute im Falle eines „Schiefgehens“ als erstes und die meiste Dresche bekommen. Woran das liegt ist kaum erklärbar, vielleicht aber an dem Umstand, wer viel leistet macht eben auch mehr Fehler. Es ist auch erstaunlich wie viel ungenutztes Potential auf den Dienststellen vorhanden ist. Allein im Computer- und Softwarebereich bin ich überzeugt, dass so mancher Feuerwehrmann/frau ein funktionierendes und vor allen Dingen realistisches Programm erstellen könnte, was viele ja auch schon bewiesen haben.

Auch Engagement über den Freizeitbereich hinaus zeigt, dass viele ihren Beruf lieben. Und auch der Tag der offenen Tür, in dem sich die Berliner Feuerwehr der Bevölkerung positiv darstellen will, funktioniert zum großen Prozentanteil mit Hilfe von „Feuerwehrspinnern“.

Ich möchte betonen, dass auch hier der Ausdruck „Feuerwehrspinner“ keine Beleidigung sein soll, vielmehr stellt auch er den Bezug zum Feuerwehroriginal her. Jeder spinnt eben auf seine Weise aber bewirkt dabei viel Positives für die Behörde. Bleibt zu hoffen, dass die Originalen und Feuerwehrspinner nicht aussterben.

Schierz

Zwei neue Abrollbehälter Personal

Personal fehlt an allen Stellen, das ist nichts Neues. Ein gegenseitiger Wachausgleich ist nicht das richtige Mittel der Wahl. Aus diesem Grund hat man nun eine Universallösung gefunden: Quasi im Status eines Sonderfahrzeuges wurden nun zwei Abrollbehälter Personal beschafft. Diese fahren im Einsatzfall die Dienststellen an, die einen Personalausfall haben.

Nach morgendlicher Bedarfsanmeldung über die Stärkemeldung kommt der Alarm zum TD, wo die AB-Personal stationiert sind. Nach einem ausgeklügelten System werden dann die Dienststellen angefahren und es wird „ausgeladen“. Da wir ja im Zeitalter der Gleichberechtigung leben, wurde je ein AB Personal (Frau) und ein AB Personal (Mann) beschafft. Auf unserer Abbildung wird exemplarisch der AB Personal (Typ Frau) gezeigt, der eigens für den Girlsday vorher fertiggestellt wurde.

In klimatisierten ergonomisch gebauten Kleinkabinen inkl. Toilette (siehe Bild) warten die Damen und Herren nur noch auf ihren Einsatz.



Auf Grund des ständigen Wachwechsels denkt man sogar darüber nach, eine neue Art der Wechsel(schicht)zulage zu zahlen. Zu Entnahme des Personals wird die Tür aufgeschlossen, das Personal entnommen, verbraucht und dann nach Dienstschluss wieder zurückgestellt. Welcher AB (Frau oder Mann) zur Verstärkung kommt, entscheidet der zuständige C-Dienst in Absprache mit der Frauenbeauftragten.

Die neuen AB sind nicht im Corporate De-

sign gestaltet, um sie nicht mit einem Feuerwehr-Toilettencontainer zu verwechseln. Wenn sich die Sache durchsetzt, könnten noch weitere AB Personal in Dienstgestellt werden. Und für die, die immer alles so ernst im Leben sehen sei gesagt, das war eine Ente.

Schierz

AB MANV

Zunächst sei gesagt, MANV hat nichts mit einem reichhaltigen Essen zu tun, sondern heißt „Massenanfall von Verletzten“. Ständige Terrorgefahr, oder andere zivile Großschadensereignisse führten zu einem Umdenken oder eher Aufrüsten bei den Feuerwehren. Bei der Berliner Feuerwehr gibt es seit 1988 den ersten Abrollbehälter Rettungsmaterial, 1995 kam ein zweites Exemplar hinzu. Gedacht waren sie im Ursprung für die Berliner Flughäfen und wurden strategisch auch in deren Nähe positioniert. Gott sei Dank ist Berlin von einem ernsteren Flugzeugunglück verschont geblieben, die zivilen Schadenslagen dagegen haben zugenommen. Auch die Einsatztaktik, eine Katastrophe nicht in das Krankenhaus zu verlegen, sondern eine geordnete Einsatzstelle mit einem geregelterm Abtransport behandelnder und registrierter Patienten führte zur Beschaffung weiterer Einsatzmittel. Der erste AB Rettungsmaterial ist nun in die Jahre gekommen, der neue AB MANV wird ihn auf der Feuerwache Moabit ablösen. Die Bestückung des AB MANV ist moderner geworden und hat sich der Neuzeit angepasst. Vom Grundsatz dient der AB MANV einer Versor-



gung von ca. 50 Patienten. So stehen vier aufblasbare beheizbare Zelte zur Verfügung. Weiterhin gehören zahlreiche Krankentragen, Rettungsbretter, Notfallkoffer für alle Arten von Verletzungen, Medikamente, Infusionen zur Ausstattung. In der Nacht sorgt ein sogenannter „PowerMoon“ für die nötige Beleuchtung. Um den Transport der Einsatzmittel zu unterstützen, sind viele Geräte in Rollwagen untergebracht. Der eigentliche Abrollbehälter ist mit einem Klappensystem gebaut, wobei sich die unteren Klappen als Rampe darstellen, die oberen gleichzeitig als Witterungsschutz. Gebaut wurde der Abrollbehälter von Ziegler.

Schierz

Foto-CD Berliner Feuerwehr



Jetzt
NEU
mit über
950
Fotos
10,-€
+1.50 €
Versand

Zu bestellen unter:

☎ **49 99 72 86**

machmueller@t-online.de

Goliath 2 geht in Dienst



Nachdem im letzten Jahr der neue Kranwagen beim TD 2 in Marzahn in Dienst gestellt wurde, darf auch der TD 1 in Charlottenburg-Nord solch ein mächtiges Exemplar sein Eigen nennen. Während ein Kran noch aus dem Konjunkturpaket 2 stammte, so handelte es sich beim zweiten Fahrzeug um eine Regelbeschaffung. Der große Vorteil liegt darin, dass beide Technische Dienste nun über ein fast identisches Modell verfügen. Zunächst fällt am neuen Fahrzeug der Umbau bzw. die andere Konstruktion der Aufnahme für die Unterlegplatten sowie die Aufstiegsleiter unter dem Fahrerhaus auf. Diese ist nun nicht nur ergonomischer, sondern sieht auch auf Antrieb gefälliger aus. So geschehen, wurde der KW 30 des TD 2 auch so umgebaut. Der Kran stammt wieder von

Firma Liebherr und läuft unter der Bezeichnung LTM 10/50. Hatte Variante 1 das Kennzeichen B-2823, so folgt Variante 2 doch prompt mit B-2824. Aus rein technischer Sicht, sind die Fahrzeuge bis auf kleine Details nahezu baugleich. Lediglich im neuen Kran befindet sich ein eigenständiger Kompressor, der zur ständigen und unabhängigen Luftversorgung des Fahrzeuges dient. Schierz

Noch einige Exemplare vorhanden:

Vom **BrennpunktNews 21** mit dem **KranSpezial** sind noch einige Hefte erhältlich. Wer ein gedrucktes Exemplar haben möchte schickt bitte ein Brief mit frankiertem Rückumschlag (0,85 Euro Büchersendung Deutschland) und 2,- Euro (auch in Briefmarken) an: Thomas Hirte
Fotographie + Layout
Mörchinger Strasse 43 D
D- 14169 Berlin
Die Zeitschrift wird Euch umgehend zugesand.



Zwei, die Euch an die Wäsche wollen

Es ist zwar nicht der Ursprungsjob eines Feuerwehrmannes, aber dennoch nicht weniger wichtig. Bei fast 40 Berufsfeuerwachen und zahlreichen Freiwilligen Feuerwehren fällt natürlich eine Menge Schmutzwäsche an. Auch defekte Kleidung oder Stiefel müssen der Reparatur zugefügt werden. Nicht zu vergessen die vielen Handtuchrollen und Küchenhandtücher, die dem täglichen Gebrauch zum Schmutzopfer fallen. Um das alles organisatorisch auf die Reihe zu bekommen, gibt es den sogenannten Wäschewagen, der eigens für den Transport für die Dienstkleidung etc. geschaffen wurde. Dabei setzt die Besatzung viel Herzblut in ihren Job. So reisen z. B. Stefan von Kielpinski und Roland Franke tagtäglich von Feuerwache zu Feuerwache, um logistisch genau geplant die jeweiligen Sachen von A nach B zu bringen, oder in umgekehrter Weise wieder zurückzuführen. Einzig für die Reinigungszuführung der Einsatzschutzkleidung sind sie nicht zuständig, ansonsten fällt fast alles in ihr Aufgabengebiet.

So kennt man die beiden Gesichter auf fast allen Dienststellen von denen sie natürlich auch verlangen, dass alles akribisch vorbereitet ist, damit der Zeitplan eingehalten werden kann. Immer freundlich und ein lo-



ckeren Spruch auf den Lippen, so kennt man die beiden, denen ihr Job auch Spaß macht. Was aber noch viel besser ist, sie haben für diese Zwecke sogar noch ein neues Fahrzeug bekommen. Die in die Jahre gekommenen Wäschewagen brauchten halt auch mal eine Ablösung. Die Berliner Feuerwehr besaß schon immer Wäschewagen, davon

gab es einige Neubeschaffungen oder auch umgebaute Fahrzeuge wie den damaligen Gerätewagen Säure, der aufgrund des geringen Kilometerstandes noch sein Gnadenbrot mit Schmutzwäsche verdiente. Das neue Fahrzeug ist ein Mercedes Sprinter mit Automatikgetriebe, damit die Jungs nicht zu sehr schwitzen sorgt eine Klimaanlage für gute gekühlte Luft. Der Aufbau ist als Koffer ausgelegt und besitzt eine Ladebordwand. Der zweite Zugang erfolgt über eine Seitentür, die über einen ausziehbaren Auftritt besser erreichbar ist.

Der Innenraum wurde von Mitarbeitern der Bekleidungskammer konzipiert und auf die Belange des Transportes ausgelegt. So befinden sich Kleiderstangen im Innern um die Kleidungen aufzuhängen.

Äußerlich ist der in RAL 3000 lackierte Wäschewagen im Corporate Design

beklebt. Er besitzt aufgrund der hochstehenden Kofferkonstruktion einen Spoiler auf dem Kabinendach.

Also wenn die Jungs mal bei euch anklingeln, seid nett zu ihnen, dann sind sie auch nett zu Euch.

Schierz

Kleiderkammer in neuem „Outfit“



Im Zuge der Sanierungsarbeiten des Direktionsgebäudes wurde auch der Kleiderkammer ein neues „Outfit“ verpasst. Nicht nur äußerlich, sondern auch innen wurde etwas getan. Die Räume wurden freundlicher, heller und durch ein verschiebbares Lagersystem funktioneller gestaltet.

Fotos: Machmüller

ModellNews

von Ingo Papenfuß

2011 wird wieder ein teures aber interessantes Jahr für Sammler von Feuerwehrmodellen. Eine wahre Flut an Modellen von den verschiedensten Herstellern und Händlern ist schon bis zur Jahresmitte ausgeliefert worden. Daher möchte ich auch gleich mit deren Vorstellung beginnen:

Die Firma Bürger erweitert das Angebot an Modellen nach Vorbild der BF Stuttgart um einen Herpa Mercedes Sprinter Flachdach Bus als MTW 30.

Für die Händler MF-Modellbau und Modellbahn Klee entstand ein vorbildgerecht bedruckter Rietze Mercedes Citaro Bus als GRTW RLP3 der Trierer Feuerwehr.

Matschke Modellbahn legte ein Sondermodell in zwei Varianten nach Vorbildern der BF Wuppertal auf, Grundmodell ist je ein Rietze VW T5 Bus KR. Die einschließlichen Nummernschildern und Dachkennung detailliert bedruckten Modelle entsprechen den auf der Hauptfeuer- und Rettungswache (HFRW, Kennzeichen W-FW 6006) in Elberfeld sowie der Feuer- und Rettungswache II (FRW II, Kennzeichen W-WF 6007) in Barmen stationierten Vorbildern. Je Version entstanden 150 Exemplare.

Modellautos Burghardt kündigt für Ende Juli ein Herpa MAN TGM HLF 20/16 der FW Köditz mit allen Detaildrucken incl. Kennzeichen und Funktionen

an. Ende Juni soll ein Rietze Iveco Eurofire HLF 20/20 der Feuerwehr Stadt Hof erscheinen, komplett in leuchtrottem Foliendesign mit gelben Schriftzügen und allen Detaildrucken. Mit der Singlebereifung macht das Modell im Original wie auch in 1:87 einen imposanten Eindruck.

Die neue Rietze Drehleiter, im Februar auf der Spielwarenmesse erst vorgestellt, ist schon nach ein paar Monaten ein „Renner“, die ersten Serienmodelle sind schon eine Weile im Handel und auch diverse Sonder- und Werbemodelle sind bereits realisiert worden.

So gab die Ortsfeuerwehr Osterode im Harz ein Modell Ihrer neuen Gelenkleiter mit Teleskopteil bei Rietze in Auftrag, u.a. mit schönem Detaildruck auf dem Korbboden, Türbeschriftung usw.

Für IVECO-MAGIRUS lieferte Rietze beide Varianten der neuen Leiter in Vorführlackierung in einem

aufwändig bedruckten Umkarton aus, wobei die Teleskop-Variante durch ein rot eingefärbtes Leiterteil auffällt. Beide Modelle sind im IVECO-MAGIRUS-Online-Shop erhältlich.

Wiking erhielt einen Auftrag für einen VW Golf III Variant als Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Westerland auf Sylt von Modellauto Wasmus. Das Modell soll alle Aufdrucke des Originals incl. diverser Scheibenaufdrucke erhalten, der Verkaufspreis ist mit 33,- Euro angegeben!!! Da dürften nur die ganz „harten“ Sammler zuschlagen!!

Der Kleine Autoladen war auch nicht untätig und versorgt die Sammler wieder mit vielen, schönen Sondermodellen, fangen wir mit den Februar/März Neuheiten an:

Nach Vorbild der BF Hamburg erschien ein VW T5 LR mit Mittelhochdach als U-Dienstfahrzeug, wie immer sehr schön bedruckt incl. grüner Kennleuchte hinten rechts. Dazu ein Busch Mercedes MK 94 HLF der Wache HH-Süderelbe mit Lichtmast am Heck.

Nach dem Modell der MOBAS der BF München kam jetzt passend die MOBASA (Mobile Brandsimulationsanlage) dazu. Das Modell ist wieder ein Herpa Mercedes Actros Koffersattelzug mit aufwändiger Bedruckung.

In Zusammenarbeit mit dem



HERPA Extra-Shop entstand ein Mercedes Sprinter 06 als ELW der Flughafenfeuerwehr Stuttgart.

Mit der April-Info kamen dann die nächsten Modelle:

Herpa Mercedes Axor 04 RW3 der BF Düsseldorf; da das Fahrzeug nicht komplett 100 % umgesetzt werden konnte, wurde trotzdem versucht mit dem Modell so nah wie möglich ans Original zu kommen. Passend dazu noch ein Rietze VW T5 KR Bus als NEF 17.

Ohne direktes Vorbild erschien ein Rietze Mercedes Citaro E4 als ELW 3 in RAL 3000 mit gelber „Feuerwehr“-Beschriftung.

Nach Vorbild der BF Dortmund kam ein Rietze Mercedes Atego 04 GW-FM mit La-debordwand, ähnlich dem Modell zur Inter-schutz 2010, dazu.

In der Mai-Info überraschte die neue Rietze L 32 als Sondermodell der Berliner Feuerwehr nach Vorbild des Fahrzeuges B-2376 der Wa-che Spandau-Nord mit allen Detaildrucken incl. Kfz-Kennzeichen.

Ähnlich wie der U-Dienst VWT 5 (siehe weiter

Bei den Modellen handelt es sich um einen Mercedes Sprinter Modell 2010 W.A.S. Koffer RTW, welcher wieder, sauber mittig druck-technisch getrennt, auf der Fahrerseite als DRK Fahrzeug und auf der Beifahrerseite als Feuerwehr-RTW bedruckt wurde, zwar schon dagewesen, aber immer noch eine nette Idee!!

Die weiteren beiden Modelle sind oder beinhalten Formneuheiten. Einmal ein Mercedes Sprinter 06 „Ambulanz Mobile Tigris Ergo“-RTW als DRK-Version und ein VW T5 LR von TDS Invents als „RHOMBUS“-Feuerwehr-ELW mit neuem Dachaufbau. Beide Modelle bereichern die Vielfalt der Einsatzfahrzeuge ungemein, weiter so.

Volkswagen hielt ein Modell als Präsent für gute Kunden bereit, welches aber nicht offiziell verkauft wurde, es handelt sich um den neuen VW Sharan als NEF von Herpa, das Modell tauchte jedoch ein paar Wochen nach der Messe ganz normal im VW Zube-

Herpa Anfang dieses Jahres einen VW Crafter Kasten RTW in kleiner Auflage her.

Jetzt wird es exotisch:

Für den Modellbahnhändler „Rocoland“ in Moskau stellte Herpa vier verschiedene Rettungswagen her, einmal einen Mercedes Sprinter in der alten Karosserieform als Kasten-RTW in weiß mit roten Streifen und der Nummer „03“ an Front und Heck.

Dann drei neue MB Sprinter mit der neuen RTW-Kasten Karosserie incl. Dachlüfter, Klimaanlage, Hecktrittbrett, Scheinwerfer am Heck usw., die Bedruckung ist bei allen drei Varianten gleich, weiß mit roten Streifen, bis auf den Schriftzug über der Frontscheibe. Einmal ist nur ein roter Streifen vorhanden, bei den anderen beiden Modellen je ein unterschiedlicher Schriftzug, der in deutsch „Reanimation“ und „Kinder-RTW“ heisst. Die Bestellung ist etwas abenteuerlich, da die Homepage nur in russisch ist.

Nun komme ich zu einem ganz besonderen Modell: Ende Mai fand in Berlin die Vfdb-Jahresfachtagung 2011 in Berlin statt.



oben) sieht der VW T5 LR MD als ORGL Rettungsdienst der BF Hamburg aus.

Dann noch ein 3-er Set aus Hamburg bestehend aus schön bedruckten Rietze-Modellen, verpackt in einem ansprechenden Umkarton mit Foto und Wappen der Feuer- und Rettungswache F 13 Hamburg-Rotherbaum. Enthalten sind VW T5 KR KLF / ELW, MAN LE 2000 HLF und MB Atego 04 HLF. Die Modelle sind allseitig mehrfach originalgetreu bedruckt.

Mitte Mai fand in Fulda wieder die Fachmesse RETTMobil statt, Rietze war mit einem eigenen Stand dort und hatte zu diesem Anlass drei Sondermodelle mitgebracht, die auch nach der Messe noch eine Zeit lang im Online-Shop von Rietze erhältlich waren.

hörshop auf und ist dort auch bestellbar.

Die Fa. Fahrtec verkaufte einen Herpa Mercedes Sprinter Koffer-RTW im gelben Vorführdesign, das gleiche Modell war auch über Herpa als einmalige Auslieferung lieferbar.

Bei W.A.S. Wietmarscher gab es einen Herpa Mercedes Sprinter Kasten RTW in leuchtgelb mit aufwändiger Bedruckung nach Vorbild eines Rettungsfahrzeuges aus Ägypten zu kaufen.

Von Mercedes-Benz gab es leider mal wieder kein Modell.

Für die RETTUNG WIEN in Österreich stellte

Zu diesem Event ließ Rosenbauer bei Wiking ein Sondermodell fertigen, welches an die ca. 800 Tagungsmitglieder und an die Presse vergeben wurde und nicht offiziell zum Verkauf kam.

Es handelt sich um ein Mercedes Atego/Rosenbauer AT2 Löschfahrzeug, welches in seidenmatt leuchttrot lackiert und im neuen Corporate Design der Berliner Feuerwehr bedruckt ist!!! Es entspricht in etwa auf den ersten Blick einem LHF 20/8. Der Einleger in der Verpackung ist ebenfalls speziell für den Verwendungszweck bedruckt. Ein traumhaftes Modell, welches im bekannten Internet-Auktionshaus deshalb auch um die 100.- Euro gehandelt wird!!

Der Liebherr Kranwagen von Herpa ist inzwischen ausgeliefert, leider ist der Ausleger

nicht bedruckt, da dieser aus einem anderen Kunststoff besteht, der angeblich nicht dauerhaft bedruckt/lackiert werden kann, dafür liegen Abzieh- bzw. Klebebilder bei, die jedoch leider recht dick sind und eigentlich nicht dem heutigen Stand der Technik entsprechen, sie erinnern mich an die frühen Kibri-Aufkleber aus den '80er Jahren.

Leider ist auch keine Info beigelegt, wo genau die Kleber platziert werden sollen, ohne Vorbildfotos ist man da aufgeschmissen, was mir auch schon andere Modellsammler bestätigt haben. Trotzdem ist dieses Modell bereits werkseitig bei Herpa ausverkauft und bei nur noch wenigen Händlern erhältlich.

Ebenfalls bereits ausgeliefert ist der Herpa MAN TGL als Koffer-Lkw mit Ladebordwand im neuen CD der Berliner Feuerwehr.

Bezugsquellen:

Der kleine Autoladen

Tel. 0541/2599820
www.derkleineautoladen.de

Bürger Miniaturmodelle

Tel. 07161/72050
www.buerger-ohg.de

Matschke Modellbahn

Tel. 0202/500007
www.matschkemodellbahn.de

Modellauto Burghardt

www.modellautos-spielwaren.de

Modellauto Wasmus

Tel. 05733/871775
www.modellauto-wasmus.de

IVECO-MAGIRUS Online Shop

www.iveco-magirus.de, dann zum Shop

Volkswagen Zubehör

www.volkswagen-zubehoer.de/shop

Rocoland

www.rocoland.ru **Nur in russisch!!**

Herpa
MB Sprinter MTW 30
BF Stuttgart
Auflage: 500
26.90 Euro
Fa. BÜRGER
Rietze
MB Citaro GRTW
BF Trier
Auflage: 300
28.50 Euro
MF Modellbau / KLEE
Rietze
ELW HFRW
BF Wuppertal
Auflage: 150
20.50 Euro
Matschke Mod.

Rietze
ELW FRW II
BF Wuppertal
Auflage: 150
20.50 Euro
Matschke Mod.
Herpa
MAN TGM HLF 20/16
FW KÖDITZ
Auflage: ??
22.50 Euro
Burghardt
Rietze
Iveco HLF 20/20
FW Stadt HOF
Auflage: 300
25.50 Euro
Burghardt
Rietze
Iveco DLA K 23/12 GL-T CS
FW Osterode / Harz
Auflage: ??
28.- Euro
ortsbm@ff-osterode.de
Rietze
Iveco Magirus DLK M 32 L-AS
Vorfürlackierung
Auflage: ??
27.90 Euro
IVECO-MAGIRUS Shop
Rietze
Iveco Magirus DLK M 32
Vorfürlackierung
Auflage: ??
27.90 Euro
IVECO-MAGIRUS Shop
Wiking
VW Golf III Variant
FW Westerland
Auflage: ??
33.- Euro
Modellauto Wasmus
Rietze
VW T 5 LR U-Dienst
BF Hamburg
Auflage: 750
24.50 Euro
Der kleine Autoladen
Busch
Mercedes HLF Süderelbe
BF Hamburg
Auflage: 600
28.95 Euro
Der kleine Autoladen

Herpa
MB Actros KSZ MOBSA
BF München
Auflage: 500
35.- Euro
Der kleine Autoladen
Herpa
Mercedes Sprinter 06 ELW
Flughafen FW Stuttgart
Auflage: 500
26.90 Euro
Der kleine Autoladen
Herpa
Mercedes Axor RW 3
BF Düsseldorf
Auflage: 500
29.95 Euro
Der kleine Autoladen
Rietze
VW T 5 KR NEF 17
BF Düsseldorf
Auflage: 300
23.50 Euro
Der kleine Autoladen
Rietze
Mercedes Citaro ELW 3
FEUERWEHR
Auflage: ??
22.50 Euro
Der kleine Autoladen
Rietze
MB Atego 04 GW-FM
BF Dortmund
Auflage: 300
28.50 Euro
Der kleine Autoladen
Rietze
Iveco-Magirus DLA 32
BF BERLIN
Auflage: 300
34.50 Euro
Der kleine Autoladen
Rietze
VW T 5 LR MD Orgl RD
BF Hamburg
Auflage: 750
23.90 Euro
Der kleine Autoladen
Rietze
3er Set: VW T5/MAN LHF/MB LHF
BF Hamburg
Auflage: 500
79.95 Euro
Der kleine Autoladen

Rietze
Mercedes Sprinter RTW W.A.S.
Halb Feuerwehr/ Halb DRK
Auflage: ??
15.- Euro
Rietze
Rietze
Mercedes Sprinter RTW
Ambulanz Mobile Ergo Tigis
Auflage: ??
15.- Euro
Rietze
Rietze
VW T 5 LR Bus Feuerwehr
TDS Invents RHOMBUS
Auflage: ??
14.- Euro
Rietze
Herpa
VW Sharan
NEF
Auflage: ??
19.90 Euro
Volkswagen Zubehör

Herpa
MB Sprinter Koffer-RTW
Fahrtec Vorführdesign
Auflage: ??
19.50 Euro
Fahrtec / Herpa
Herpa
Mercedes Sprinter Kasten RTW
RTD Ägypten
Auflage: 1100
15.- Euro
W.A.S. Wietmarscher
Herpa
VW Crafter Kasten RTW
RETTUNG WIEN
Auflage: 500
ca. 20.- Euro
RETTUNG WIEN
Herpa
Mercedes Sprinter Kasten RTW alt
RTW Moskau 03
Auflage: 500
15.- Euro
Rocoland

Herpa
Mercedes Sprinter Kasten RTW neu
RTW Moskau neutral
Auflage: ca. 165
17.- Euro
Rocoland
Herpa
Mercedes Sprinter Kasten RTW neu
RTW Moskau Reanimation
Auflage: ca. 165
17.- Euro
Rocoland
Herpa
Mercedes Sprinter Kasten RTW neu
RTW Moskau Kinder RTW
Auflage: ca. 165
17.- Euro
Rocoland
Wiking
Mercedes Atego AT 2 TLF
Berliner Feuerwehr VFDB 2011
Auflage: 1000
Kein offizieller Verkauf
Rosenbauer

„Abi“ im Modell

Abrollbehälter im Modell zu bauen, gehört im Regelfall zu den etwas leichteren Fällen. Also sind diese Teile auch für Anfänger gut geeignet, achten muss man dennoch auf einige Dinge. Der neue Abrollbehälter „Auffangbehälter“ des TD 1 ist im Vorbild in einer Art Klappenkonstruktion gebaut. Man fängt also an das Modell in der Grundkonstruktion so zu bauen, dass die unteren schmalen Bereiche auch den Unterbau für die oberen, etwas breiteren Klappen bilden. Das Dach besitzt die volle Breite und schließt mit den oberen Klappen, abgesehen von den Regenrinnen, ab. Der Zwischenrahmen und die seitlichen Rahmentteile werden aus Profilstäben hinzugefügt. Als untere Klappenscharniere verwendet man 0,6mm Rundprofil. Gleiches gilt für die Heckpartie des Abrollbehälters. Den Grundrahmen mit den Schienen des Abrollbehälters fertigt man aus 1mmx2mm Profilstäben und passt diese so an, dass man mit der



Kinematik von Herpa den AB auch richtig aufsatteln kann. Im vorderen Bereich ist die

Stirnwand aus Riffelblech gefertigt, hierfür verwende ich Preiser-Platten. Nun wird der

AB mit vielen Details ergänzt bevor es in die Lackierung (RAL 3000 Feuerrot) geht. Nach der Trocknung beginnt die Beklebung des Swoosh mit weißer Folie. Die Beschriftung wird aus Buchstaben-suppe von Truckline und Berliner Feuerwehr- Decals von DS Design gefertigt. Da das Dach aus Riffelblech besteht, habe ich hier zum ersten Mal die neue Naßschiebefolie von Truckline verwendet. Truckline bietet die Riffelblechimitation in verschiedenen Formen

des Krähenfussmusters an. Das Ergebnis lässt sich sehen, die Folie auch sehr gut verarbeiten. Die silbernen Klappenverschlüsse habe ich aus Profilen gefertigt. Tja, das war es dann auch schon und der AB Auffangbehälter im Maßstab 1:87 ist fertig. Zusammen mit einem neuen Wechselladerfahrzeug sieht das Ganze dann noch gefälliger aus.

Schierz

Aus klein wird noch kleiner

Die zwei Neulinge bei der Berliner Feuerwehr in Form von LHF 10/5 sollten natürlich auch ein Ebenbild im Maßstab 1:87 erhalten. Was unaufwendig aussieht, stellt sich in der Realität jedoch anders dar. Grundmodell ist ein Herpa Mercedes Vario



Der Radstand wird entsprechend auf 3700mm (Originalgröße) geändert, die Räder müssen gegen etwas größere mit einem Durchmesser von 780mm (Originalgröße) getauscht werden. Die Kabine wird hinter der Fahrertür sauber mit einer Trennscheibe abgesägt. Nachfolgend stellt man den Aufbau aus – wie immer – 1mm Polystyrol her, die Krümmung der Seitenwände ist dabei zu beachten. Nun wird es haarig, denn die Konturanpassungen, das sind die Übergänge zwischen Originalfahrerhaus und Aufbau, bestehen aus 0,25 starken Profilen. Diese sind fächerartig angeordnet, so dass sie sich nach oben hin verjüngen und im Endeffekt einen treppenartigen Übergang bilden. Hier müssen später auch hauchdünne Folienstreifen geklebt werden um eine echte Wiedergabe zu erzielen. Ebenfalls aufwendig ist der Dachaufbau der Fahrerkabine. Hier hat man im Original weiße Verkleidungen angebaut, die auf das Fahrerhaus abgestimmt sind. Der Modellnachbau wird dagegen aus zurechtgeschnittenen Profilen hergestellt. Um alles in Einklang zu bringen, ist sehr viel Spachtel- und Schleifarbeit von Nöten. An den Dachoberseiten des

Aufbaues werden Rundprofile geklebt, die dem Compactline-Aufbau sehr nahe kommen. Nach der Lackierung in Weiß erfolgt die

Beklebung mit der Originalfolie. „Schnippel, Schnippel, Schnippel“ kann man nur sagen, denn auch hier ist viel Detailarbeit nötig. Hätte ich vorher gewusst, wie kompliziert es ist einen Vario vollständig mit Folie zu bekleben, dann wäre meine Entscheidung wohl doch zu Gunsten der Lackierung gefallen. Bei diesem Fahrzeug wurden auch mal die Grenzen der Folienbeklebung gesetzt, weil kleinste Rundungen schlichtweg nicht mehr beklebbar waren. Hier kann man sich mit dezenten Nachhilfen mit einem Pinsel und etwas leuchtrottem Lack weiterhelfen. Augenmerk ist hier auf den Übergang zwischen Folie und Lack zu werfen. Gute Ergebnisse erzielt man mit der Nachbehandlung mit Klarlack. Im sichtbaren Innenraum kommen Details wie: Atenschutzgeräte, Pilzschalter

oder Display zur Anwendung. Die Sitzbank ist entgegen der Fahrtrichtung in der Modulkabine installiert. Auf dem Aufbaudach lagern vier Steckleiterteile, die aufgrund der Anordnung asymmetrisch lagern, des weiteren befinden sich Schlauchbrücken an der vorderen Seite des Aufbaues. Zum Schluss erfolgt wie immer die Detailarbeit, die ein Modell sozusagen finalisieren. Antennen, Blaulichter, Fanfaren, Spiegel und alles was dazu gehört. Besonderheit bei diesem Fahrzeug sind im übrigen die roten Schriftzüge an den Seiten, da man diese in Weiß auf den silbernen Jalousien nicht optimal gesehen hätte.

Schierz



Zwei Mannschaften der Berliner Feuerwehr erfolgreich beim „6. Lauf zwischen den Meeren“

Am 28.05.2011 fand zum sechsten Mal der Lauf zwischen den Meeren statt. Der Start erfolgte in Husum, das Ziel war in Damp. Die 97,3 Kilometer lange Strecke führte die Staffelläuferinnen und –läufer einmal quer durch Schleswig-Holstein, aufgeteilt in 10 Abschnitte von 8,1 bis 11,7 Kilometer. 569 Staffeln gingen an den Start, davon auch zwei Mannschaften der Berliner Feuerwehr. Das Team 1 setzte sich aus den schnellsten Läufern unserer Behörde zusammen, Team 2 bestand aus guten bis sehr guten Brei-

Jagel. Hier starten sonst nur Jets der Bundeswehr, Privatpersonen haben keinen Zutritt. Die Start- und Landebahn ist ca. 2,8 km lang und führt diagonal über das Flugplatzgelände.

Kurz nach dem Ende der Bahn war der 4. Wechselläufer bei km 43,2 erreicht. Die nun folgenden 9,6 km nach Fahrdorf konnten unterschiedlicher nicht sein. Verkehrsreiche Straßen und wundervolle Natur wechselten sich ab. Mehrere Anstiege in Form von Stufen waren zu bewältigen. Vor dem 5.

Wechselläufer nochmals ein 400m langer, kräftezehrender Anstieg. Nach 52,8 km lag Team Feuerwehr 1 auf Platz 12, Team Feuerwehr 2 auf ca. Platz 38. Die folgenden Strecken Fahrdorf – Fleckeby (8,1 km) und Fleckeby – Gammelby (9,1 km) waren ein Genuss für Landschaftsläufer und Naturliebhaber. Wald- und Wanderwege

mit tollem Blick auf die Schlei. Bei km 70 war der 7. Wechselläufer erreicht. Auf dem 8. Abschnitt von Gammelby nach Gut Hemmelmark (8,1 km) war als Besonderheit ein Bahnübergang zu überqueren. Züge zwischen Kiel und Flensburg verkehren hier im einstündigen Rhythmus und der eine oder andere Läufer musste eine kleine Zwangspause einlegen. Die Berliner Feuerwehr ließ sich jedoch nicht aufhalten und strebte auf den Plätzen 11 und 36 dem Ziel entgegen. Von Gut Hemmelmark über Waabs (10,6 km) nach Damp (8,6 km) ging es überwiegend

auf Radwegen entlang. Die letzten 1,5 km führten direkt am Ostseeufer vorbei. Doch das Beste kam zum Schluss. Alle Mitglieder der jeweiligen Teams erwarteten auf der Promenade des Hafens von Damp ihren Schlussläufer und durchliefen mit ihm gemeinsam das Ziel direkt am Strand. Nach 97,3 km belegte die Mannschaft Berliner Feuerwehr 1 den hervorragenden 11. Platz in 06:17:01 Stunden, Berliner Feuerwehr 2 den 37. Platz in 07:06:56.

Leider konnten beide Mannschaften jeweils nur mit 8 statt der möglichen 10 Läufern antreten. Sechs ursprünglich gemeldete Kollegen (einschließlich Reserve) mussten leider kurzfristig absagen. Somit mussten zwei Läufer pro Mannschaft eine Doppelstrecke laufen. Bei vollständigen Besetzungen unserer Mannschaften wären durchaus noch bessere Platzierungen möglich gewesen, da die Abstände zu den direkt zuvor eingelaufenen Gegnern sehr gering waren.

Die freiwillige Feuerwehr Eckernförde stellte uns freundlicherweise Räume für zwei Übernachtungen zur Verfügung. Wir waren sehr beeindruckt von der Größe und der Ausstattung der Feuerwache. Zu einer „Einsatznachbesprechung“ waren wir herzlich eingeladen worden und hatten Gelegenheit unsere Gastgeschenke zu überreichen sowie etwas „Feuerwehrlatein“ auszutauschen. Dankbar nahmen wir das Angebot an, uns bei einer eventuellen Teilnahme im nächsten Jahr wieder zu beherbergen.

Dem „Förderkreis Feuerwehr e.V.“ danken wir für die finanzielle Unterstützung. Wie schon im Vorjahr wurde die Startgebühr für ein Team übernommen. Ein weiterer Dank geht an unsere Behörde für die Bereitstellung der Dienstfahrzeuge für unsere Fahrt nach Damp.



tensportlern. Bereits im vergangenen Jahr hatten wir eine Mannschaft mit gemischter Leistungsstärke am Start und belegten einen beachtlichen 19. Platz.

Um 09:00 Uhr viel der Startschuss am Hafen von Husum. 569 Läufer machten sich auf den Weg durchs flache Nordfriesland zum ersten Wechselläufer nach Wittbek. Berliner Feuerwehr 1 übergab an Position 17, Berliner Feuerwehr 2 auf Platz 60 die Staffelstäbe an die nächsten Läufer. Gegen Ende des zweiten Laufabschnittes wurde es etwas hügelig und nach verlassen des Landkreises Nordfriesland fand der Wechsel zu den dritten Läufern in Hollingstedt im Kreis Schleswig/Flensburg statt. Die 11,1 km lange Strecke des 3. Laufabschnittes führte die Läufer auf Radwegen und Landstrassen vorbei an einige Bauernhöfe und durch kleine Ortschaften. Team 1 lag bereits an Position 14 und auch Team 2 arbeitete sich vor auf Platz 49. Die Strecke von Dannewerk führte nach der Durchquerung des Ortes Klein Rheide zum Flugplatzgelände von



Für unsere Teilnehmer war diese Veranstaltung ein tolles Erlebnis. Es besteht der ehrgeizige Wunsch, im nächsten Jahr die bereits hervorragenden Platzierungen nochmals zu verbessern.

Detlef Gedies

Zurück in Tegel

Am 15. Juni 2011 war es endlich soweit. Eines der Wahrzeichen des Berliner Feuerwehrmuseums vor der Feuerwache Tegel, kehrte an seinen Stammpplatz zurück. Der

erwache Tegel grundsaniert, deshalb musste der RTW den Baumaßnahmen weichen. Währenddessen wurde er von der Lackiercenter Nord Kran GmbH in Wittenau aufge-

Fassade der Feuerwache Tegel aufgestellt. Ein besonderer Blickfang an der Kreuzung Berliner Str. Ecke Veitstr. in Tegel war entstanden.



arbeitet und neu lackiert. Dankenswerter Weise wurden durch die Firma CARGLASS in Tegel neue Scheiben gesponsert.

Bleibt zu hoffen, dass dieses Fahrzeug nicht wieder dem Vandalismus zum Opfer fällt.

Blicken wir doch einmal zurück: Die Idee für den halben Rettungswagen entstand im Jahre 2002, da für den neuen Ausstellungs-Raum Rettungsdienst nur das Heck eines Original-Rettungswagens benötigt wurde, zerteilten Angehörige eines Berufsbildungswerkes den ausgesonderter RTW. Die Heckpartie konnte in dem Ausstellungsbereich bewundert werden.

Schnell war allen Beteiligten klar, dass der Frontbereich dieses Fahrzeuges als Reklameträger für das Feuerwehrmuseum verwendet werden sollte. Die Idee für den RTW, der scheinbar aus der Hausecke herausfährt, war geboren. Im August 2002 wurde das vordere Segment des RTW B-2480 an der

Seit dem nagte der Zahn der Zeit an dem im Jahre 1992 gebauten Fahrzeug, der Lack blich aus und „nette Mitbürger“ verunstalteten seine Scheiben. Im Januar 2007 gesellte sich der ausrangierte Rettungshubschrauber Christoph 31 zu dem Rettungswagen.

Am 16. Juni 2009 musste das Fahrzeug abgebaut werden, damit die Feuerwache Tegel eingerüstet werden konnte. Eine Klapptafel mit einem Foto des Rettungswagens, versehen mit dem Spruch „Komme bald wieder“ waren der klägliche Ersatz. Während seiner Abwesenheit gab es viele Anfragen seitens der Mitbürger an das Feuerwehrmuseum und den Förderverein, ob und wann der „halbe RTW“ wieder auf seinen Stammpplatz zurückkehre.

Der Förderverein dankt herzlich allen Beteiligten, die dieses Unterfangen gefördert und unterstützt haben.

Sebastian Lübke

legendäre „halbe Rettungswagen“ wurde wieder an seiner alten Stelle aufgestellt. In der Veitstr. Ecke Berliner Str. fungiert er gemeinsam mit dem Rettungshubschrauber Christoph 31 als Werbeträger des Museums. In den letzten zwei Jahren wurde die Feu-

erwache Tegel grundsaniert, deshalb musste der RTW den Baumaßnahmen weichen. Währenddessen wurde er von der Lackiercenter Nord Kran GmbH in Wittenau aufge-



200. Geburtstag des ersten Berliner Branddirektors

Am 25.09.1811 wurde der Gründer der Berliner Feuerwehr in Berlin geboren.

Mit 39 Jahren, am 01.02.1851, wurde Carl Ludwig Scabell Königlicher Branddirektor. Er hatte mit insgesamt 24 Jahren die bis jetzt längste Amtszeit eines Leiters der Berliner Feuerwehr.

Carl Ludwig Scabell hat das Feuerlöschwesen Berlins von Grund auf erneuert.

So fand am 18.03.1850 die erste Besprechung über Feuertelegrafie zwischen Werner Siemens und Scabell statt, der damals noch Bauinspektor war.

Am 11.11.1851 erhielt die Berliner Feuerwehr das Vorfahrtrecht vor dem gesamten anderen Straßenverkehr.

1852 gab es bereits ein Netz von 18 Feuerwachen, zehn Feuerwachen nördlich, acht südlich der Spree. (Bis die Feuertelegrafie eingeführt wurde, hatten die Nachtwächter zwei Hörner dabei, eines mit einem tieferen, eines mit einem höheren Ton, um zu signalisieren, auf welcher Seite der Spree das Feuer loderte.)

1856 wurde ein Wasserrohrnetz mit 1520 Unterflurhydranten installiert.

Der vormalige Landesbranddirektor Kurt-Werner Seidel schrieb 1976: „Ohne Zweifel hat die Berliner Feuerwehr davon profitiert, dass der Regierungsbaumeister Scabell mit ihrem Aufbau beauftragt wurde. Er war nicht nur ein glänzender Organisator, sondern auch ein Fachmann des Feuerlöschwesens...“

Im gleichen Jahr erhielt die Robertstraße neben der Feuerwache Wannsee den Namen Scabellstraße.

Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits seit etwa 100 Jahren eine Scabellstraße. Jedoch nicht in Berlin, sondern im etwa 100 Kilometer entfernten Havelberg. Nachdem Carl Ludwig Scabell 1870 dort zusammen mit 160 Mitarbeitern ein Großfeuer bekämpft hatte, wurde kurze Zeit später die Marktstraße in Scabellstraße umbenannt.

Was bedeutet eigentlich der Name Scabell? Die Übersetzung aus dem Altfranzösischen ist: „Kleiner Schemel“. Der Adel saß zu Füßen des Herrschers und der niedere Adel auf dem kleinen Schemel davor.

Ansätze für Feuerwehren gab es bereits: In Wien seit 1685 Feuerknechte, in Barmen seit

1748 eine Löschgilde, Ulm hatte seit 1806 die Feuer-Rettungsanstalt, Meißen seit 1841 ein Freiwilliges Lösch- und Rettungscorps, Durlach von 1846 an das Pompier-Corps und Karlsruhe gründete schließlich 1847 die erste Freiwillige Feuerwehr.



*Carl-Ludwig Scabell
geb. 25.9.1811 in Berlin
gestorben 9.6.1885 in Berlin*

Während seines Studiums für Bauwesen, unternahm Scabell Studienreisen zu den Feuerwehren von Paris, London, Petersburg, Mailand, Karlsruhe, Magdeburg und Hamburg. Scabell entwickelte Regeln für den Löschangriff (ähnlich der heutigen Standard-Einsatz-Regeln) und legte besonderes Augenmerk auf den Innenangriff. Aus seiner Zeit stammen unter anderem Hakengurt und Feuerwehraxt. Die Feuerwehrmänner hielten sich schon damals mit

sportlicher Betätigung fit. Scabell schreibt in seinem Buch „Das Feuerlöschwesen Berlins“: „Die Mannschaften haben daher nicht nur eine überraschende Gewandtheit, Geschicklichkeit und körperliche Kraft, sondern haben auch, was von besonderer Wichtigkeit ist, durch die schwierigen Übungen ein so großes Selbstvertrauen bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit gewonnen, dass sie für jede Eventualität beim Brande vorbereitet sind.“

Um sich körperlich fit zu halten, stand auch „Axtstielfechten“ auf dem Ausbildungsprogramm. Auch der Parademarsch zu den Klängen des Musikcorps der Feuerwehr wurde oft geübt.

Im Leitbild der Berliner Feuerwehr (Stand 2010), in dem besonders auf das Gründungsjahr 1851 verwiesen wird, heißt es unter anderem, dass Motivation davon abhängig ist, wie Leistungen wahrgenommen werden.

Schon Carl Ludwig Scabell erkannte offensichtlich die Wichtigkeit dessen:

„...mit vollständiger Sicherheit aber gibt er sich der Überzeugung hin, an der Spitze eines Feuerlöschcorps zu stehen, das in seiner Ausbildung und Tüchtigkeit, um das Wenigste zu sagen, keinem andern nachstehen dürfte.“

Das 50jährige Jubiläum der Berliner Feuerwehr im Jahre 1901 erlebte Scabell nicht mehr, auch nicht die „Internationale Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen“, die von Mai bis September 1901 auf einem 80000 m² Gelände am Kurfürstendamm stattfand. 728 Aussteller, davon 81 aus dem Ausland zeigten dort Neuigkeiten aus dem Feuerlöschwesen.

Direkte Nachfahren Carl Ludwig Scabells sind in der ganzen Welt verteilt.

Steffen Freyberg

Quellenangabe:

Herausgeber Hauptamt der Feuerwehr Berlin: „100 Jahre Berliner Feuerwehr 1851-1951“

Lottmann, Eckart „Berliner Feuerwehr“ 1996

Scabell, Carl Ludwig „Das Feuerlöschwesen Berlins“ Verlag Julius Springer 1853

Strumpf, Günter „125 Jahre Berliner Feuerwehr“ 1976

Strumpf, Günter „Die Berliner Feuerwehr von den Anfängen bis zur Gegenwart“ 1987

Zur, Wolfgang „Die ersten 25 Jahre der Berliner Feuerwehr“ 1986

Während des Dienstes fanden den Tod

Im Förderverein Feuerwehrmuseum Berlin e.V. gibt es Überlegungen, die durch den feuerwehrtechnischen Dienst tödlich verunglückten Angehörigen der Berliner Feuerwehr in irgend einer Form (Ehrenbuch wie bei der Polizei, Namenstafeln wie früher auf dem Feuerwehrenmal oder anderes) aufzuzeigen, um die Verunglückten aus der heutigen Anonymität zu holen. Wir wollen zu diesem Zweck alle, die während des

Dienstes ihr Leben verloren haben, mit den zeitgenössischen Angaben zum Hergang bekannt machen. Die Angaben hat unser Mitglied Günter Strumpf über fast dreißig Jahre zusammengetragen. Dabei hat er nun für jeden Todesfall einen Vorschlag gemacht, der sich nach den Vorgaben für das frühere Feuerwehrenmal richtet. Das hat früher die Todesfälle, die auf „werkthätiger Nächstenliebe“ beruhten, also ausschließlich

durch Einsätze im feuerwehrtechnischen Dienst bedingt waren, namentlich genannt. Diesmal sollen alle bekannten Fälle, also einschließlich der Kriegstoten, genannt werden (aber nicht die als Soldaten gefallen). Wegen des Umfangs wird die Zusammenstellung nach den Platzmöglichkeiten nach und nach erscheinen. Günter Strumpf

Bezirks-Leutnant d. FSChP. Rudolf Elbrandt, Fw Lichtenberg etwa 56 Jahre alt • verstorben 1945

Liste: 1945 im (russischen) KZ verstorben (1951)

Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Hauptwachtmeister d. FSChP. August Heidtmann, Fw Schöneberg 68 Jahre alt • verstorben 1945

Liste: In Gefangenschaft verstorben (1951)

Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Bezirks-Leutnant d. FSChP. Hans Heinrich, Fw Friedrichshain 55 Jahre alt • verstorben 1945

Liste: In Gefangenschaft verstorben (1951)

Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Bezirks-Leutnant d. FSChP. Gustav Quetschke, Fw Oderberg 53 Jahre alt • verstorben 1945

Küttners Worte waren oftmals: „Gustav, wir kämpfen bis zum Letzten, in jeder Hand eine Pistole!“ Gustav war der frühere Brandmeister Quetschke. Bei der Räumung der Wache Oderberg machte Quetschke diese auf Geheiß von Küttner durch Zerschlagen von Anlagen betriebsunfähig. Als ich zu Quetschke sagte, es wäre doch ein Vergehen an uns allen, es wäre doch später wieder unser Brot, schrie er mich an: „Ich könne auch eins mit dem Hammer bekommen. Ich bin Nationalsozialist und lasse nichts heil!“ Am 1. Mai 1945 um 5 Uhr morgens wurde die Einheit Pank-/ Ecke Wiesenstraße gefangengenommen. (12.10.1945) Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Bezirks-Leutnant d. FSChP. Ferdinand Speich, Abteilung I, Nariz etwa 58 Jahre alt • verstorben 1945

Liste: In Gefangenschaft verstorben 45 in Kottla Jerve/Estland (1951)

Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Bezirks-Leutnant d. FSChP. Karl Göhre, Fw Hafensplatz ? • verstorben etwa 1945

Beim Einmarsch der Russen in Berlin geriet G. auf der Feuer-

wache Hafensplatz in russische Gefangenschaft und ist in Russland verstorben. (12.3.1949) Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Hauptwachtmeister d. FSChP. Reinhold Heinrich, Fw Keibel 43 Jahre alt • verstorben etwa 1945

Liste: Von Sowjets abgeholt. Verbleib unbekannt. (1951)

Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Meister d. FSChP. Paul Plöger, Fw Suarez etwa 51 Jahre alt • verstorben etwa 1945

Liste: im (russ.) KZ verstorben. (1951)

Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Bezirks-Leutnant d. FSChP. Gustav Schulz, Fw Oderberg 53 Jahre alt • verstorben 14.1.1946

Liste: 1946 in Gefangenschaft verstorben, Kowno (Kaunas)/Litauen (1951)

Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Bezirks-Leutnant d. FSChP. Karl Rabehl, Fw Urban 41 Jahre alt • verstorben 18.1.1946

... kein Soldat war ..., in der Gefangenschaft verstorben ...Kaunas/Litauen (4.11.1955) Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Hauptwachtmeister d. FSChP. Ernst Börnecke, Fw Spandau 45 Jahre alt • verstorben 31.1.1946

Ende Januar 1946... in russischer Kriegsgefangenschaft (Lager 339/14) in Schicheroowo bei Leningrad) an Wassersucht verstorben. (1950)

Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.

Bezirks-Leutnant d. FSChP. Richard Würger, Fw Friedenau 51 J. alt • verstorben Januar 1946

Liste: 1.46 in Gefangenschaft verstorben in Walk in Estland (1951)

Wäre nach den bisherigen Grundsätzen nicht für ein Berliner Feuerwehrenmal vorzusehen, weil der Tod nicht durch feuerwehrtechnische Gründe verursacht wurde.



Zehn Prozent mehr Einsätze für TUIS

Bereits im Mai stellte der VCI die Einsatzbilanz der deutschen Chemie-Werkfeuerwehren vor. Exakt 1.102 Mal leistete das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS) der deutschen chemischen Industrie bei Transportunfällen mit Chemikalien im vergangenen Jahr bundesweit freiwillige Hilfe. Das ist ein Plus von 10,4 Prozent. Dies geht aus der aktuellen Einsatzstatistik hervor, die der Verband der Chemischen Industrie (VCI)* in Berlin vorgestellt hat.

Im Einzelnen gab es 2010 insgesamt 858 telefonische Beratungen (Stufe 1), 68 Beratungen durch Fachleute am Unfallort (Stufe 2). Das ist seit zehn Jahren der höchste Wert. Die Einsätze mit technischer Hilfeleistung (Stufe 3) lagen bei 176 (2009: 186) und waren somit leicht rückläufig.

Nahezu unverändert blieb der Charakter der Hilfeleistungen am Unfallort. Wie in den Vor-



jahren mussten die TUIS-Werkfeuerwehren etwa bei jedem dritten Einsatz eine Flüssigkeit umpumpen. In jedem vierten Fall dichteten sie eine Leckage ab oder übernahmen ein Produkt vom Unfallort. Der Rest der Einsätze betraf die Entsorgung von Unfailladungen mit etwa 20 Prozent.

Seit 1982 leistet TUIS bei Transport- und Lagerunfällen mit chemischen

Produkten in Deutschland per Telefon oder am Unfallort fachliche Hilfe: 24 Stunden, an 365 Tagen im Jahr. Berufs- und Freiwillige Feuerwehren, Polizei oder andere Katastrophenschutz Helfer sowie die Deutsche Bahn können bei den TUIS-Chemie-Werkfeuerwehren telefonische Beratung (Stufe 1), Fachleute vor Ort (Stufe 2) und technische Hilfe (Stufe 3) anfordern. An TUIS sind rund 130 Chemieunternehmen mit ihren Werkfeuerwehren und Fachleuten beteiligt.



** Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.650 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2010 über 170 Milliarden Euro um und beschäftigte mehr als 413.000 Mitarbeiter.*

Fotos: Machmüller

Termine

August 2011

12.+13.8.2011 FF Rauchfangswerder feiert Feuerwehrball und „Rally Berlin“

FF Rauchfangswerder, Schmöckwitzer Damm 5, 12527 Berlin

19. - 21.8.2011 Tag der offenen Tür der FF Karow

13. Feuerwehrstraßenfest in Zusammenarbeit mit dem Förderverein FF Karow, Alt-Karow 10, 13125 Berlin

26.8. - 5.9.2011 World Police & Fire Games

www.wpfg.de

September 2011

3.9.2011 Reinickendorfcup 200 m Drachenboot - www.-mo-dragons-berlin.de

3.9.2011 Tag der offenen Tür der FW Suarez

Anlass ist das 10-jährige Jubiläum der „Antikmeile Suarezstraße“
Feuerwache Suarez, Suarezstraße 9
14057 Berlin

5.9.2011 Pensionärstreffen der Berliner Feuerwehr

Feuerwache Wannsee, Kronprinzessinnenweg 20, 14109 Berlin

6.9.2011 Prenzelberger Beachcup - Volleyballturnier in Velten

<http://prenzelberger-beachvolleyball-cup.de/>

9.-10.9.2011 5. Berlin Firefighter Challenge

Anmeldung: voraussichtlich ab Juli 2011
www.berlin-firefighter-challenge.de
Potsdamer Platz

10. - 11.9.2011 Deutsche Feuerwehrmeisterschaft

Fussballturnier in München

14.9.2011 B2 Run Firmenlauf

6,7 km - www.b2run.de

25.9.2011 Berlin Marathon

www.scc-events.com

Oktober 2011

9.10.2011 Asics Grand Lauf

10 km / 2 x 5 km - www.berlin-läuft.de

23.10.2011 Deutsche Feuerwehrmeisterschaft

Lauf Marathon / Halbmarathon
www.dresden-marathon.de

Mehr Infos unter www.berliner-feuerwehr.de